

Zeitschrift: Die neue Schulpraxis
Band: 58 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

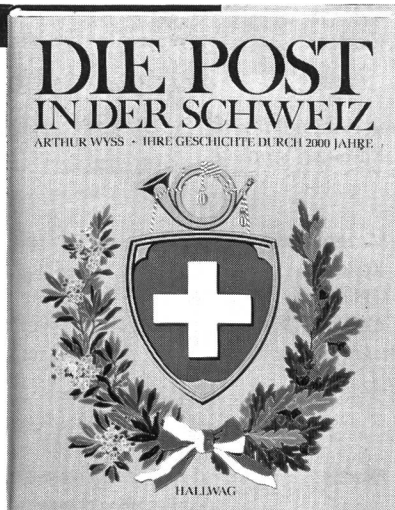
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arthur Wyss
Die Post in der Schweiz
Ihre Geschichte durch 2000 Jahre
 336 Seiten, über 100 farbige und 250
 schwarzweisse Abbildungen, Leinen, in Schuber.
 Fr. 89.-

Arthur Wyss,
 ehemaliger Leiter des PTT-Museums in Bern,
 erzählt die faszinierende Geschichte der Post –
 angefangen vom phänomenalen
 Nachrichtensystem der Römer bis zu unserer
 nationalen Post.

In jeder Buchhandlung erhältlich

Hallwag



En tolli Idee für en lässige Skitag

Gerne senden wir Ihnen

- Skikarten
- Madrisa-Prospekte
- Spezial-Tarife für Schulen

**** 4er-Gondelbahn**

**** 7 Skilifte**

**** Doppelskilift Schaffürggli, Demit niemer mues warte!**

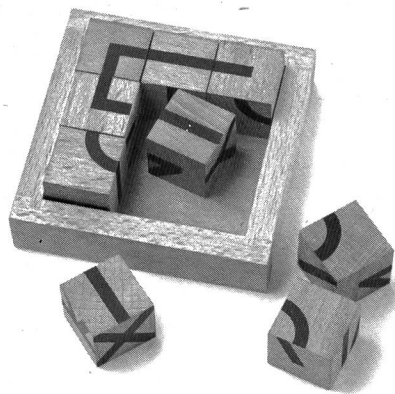
**** Längste Abfahrt 9,5 km**

**** 50 km präparierte Pisten und für d'Gemuetlichkeit:**

**** grosses Bedienungs- und Selbstbedienungsrestau-
rant**

En Tag uf de Madrisa isch de Plausch!!

Madrisabahn, 7252 Klosters Dorf, Tel. 083/4 23 33



Ein Schriftzeichen entsteht...

ABC-Würfel-Puzzle

Mit neun unterschiedlich bedruckten Holzwürfeln können mindestens 35 verschiedene eindeutige Schriftzeichen, nämlich alle Buchstaben von A bis Z sowie alle Zahlen von 0 bis 9, zusammengesetzt werden. Für weitere Schriftzeichen und Figuren sind der Fantasie praktisch keine Grenzen gesetzt. Ein pädagogisch wertvolles Spiel zum Knobeln, Spielen und Lernen in der Schule und in der Freizeit. Übrigens... auch die Erwachsenen dürfen mitspielen!

Ein Spiel aus der Serie: «Spielend lernen»

Spielalter: ab Lese- und Schreibalter

Material: Ahorn- und Birnbaumholz

Verpackung: Holzkistchen mit Kartonsfupdeckel (mit aufgedruckter Vorlage) 82×82×25 mm

Preis: Fr. 22.50

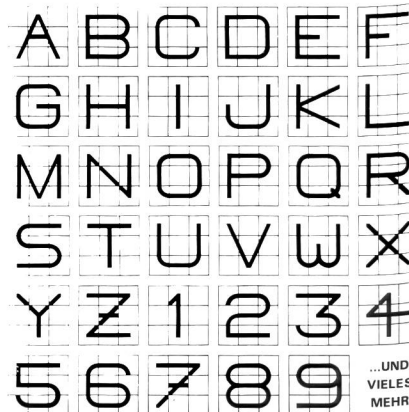
Verlangen Sie den Prospekt oder bestellen Sie direkt bei:

Holz Design, Dorfstrasse 37, CH-8708 Männedorf,

Telefon 01 920 50 52

Neu! Jetzt in drei Farben erhältlich: Rot, Braun und Grün.

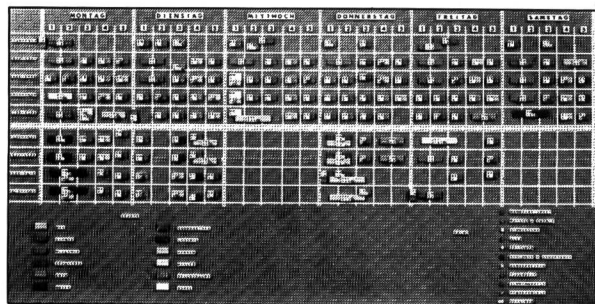
Viel Spass!



Die Sujets

...UND
VIELES
MEHR

«Jetzt haben wir den idealen Gesamtschulstundenplan...»



...sagen uns Lehrer, die mit dem MODULEX-Schulstundenplan arbeiten. Einfach, übersichtlich, leicht zu verändern und für alle Kombinationen geeignet, sind MODULEX-Schulstundenplanungstabellen. Lieferbar für jede Klassenzahl (mit Erweiterungsmöglichkeit) und alle Ausbildungsarten. Weite Farbskala und aufsteckbare Zahlen und Buchstaben ermöglichen genaue Angaben auf kleinstem Raum. Das links abgebildete, einfache Planungstafelbeispiel (100 cm breit, 50 cm hoch) umfasst fünf Klassen, 12 Lehrkräfte in 11 Räumen und einen 9-Stunden-Tag, von Montag bis Samstag (Preis ca. 420.-). Mit MODULEX-Planungstabellen können Sie aber auch 40 Klassen und mehr, dazu noch alle Spezialräume einplanen und übersichtlich darstellen.

**Machen Sie Ihren nächsten Gesamtstundenplan mit
MODULEX**

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Beratung kostenlos.

**MODULEX AG, Rebbergstrasse 10, 8102 Oberengstringen,
Telefon 01 750 25 20**

NSP 12/88

MODULEX®

Lastwagenführer

| | |
|--------------------|-------------------------------|
| Name | Schorta Roland |
| Alter | 18 |
| Wohnort | Rubigen |
| Arbeitgeber | Brauerei zum Gurten Wabern |

nsp: Roland, wie wurdest Du auf den Beruf des Lastwagenführers aufmerksam?

Roland: Mein Vater betreibt selber ein Transportgeschäft. Als Knabe bin ich so schon früh zu diesem Beruf gekommen, weil ich viel mitfahren durfte. Deshalb stand für mich immer fest, Lastwagenführer zu werden.

nsp: Wo sind die Schwerpunkte in der Ausbildung zum Lastwagenführer?

Roland: Vor allem die Ausbildung zur Führerprüfung Kat. C/E (Lastwagen und Anhänger) sind die Schwerpunkte. In relativ kurzer Zeit müssen zwei theoretische und zwei praktische Prüfungen absolviert werden, um zur Lehrabschlussprüfung zugelassen zu werden.

Man kommt dabei nicht darum herum, auch in der Freizeit auf dieses Ziel hin zu arbeiten.

nsp: Wie selbständig kannst Du während der Lehre bereits arbeiten?

Roland: Seit ich alle Prüfungen absolviert habe, bin ich mit einem Lastwagen selbständig unterwegs. Je nach Fahrauftrag wird mir zum Teil auch ein Beifahrer zugeteilt. Ich kann je nach Auftrag meine Arbeit einteilen (Arbeitsbeginn, Pausen usw.). Je nachdem ergibt sich dann auch der Feierabend.

nsp: Wie sieht das Verhältnis Schule – Praxis aus?

Roland: Im dritten Lehrjahr arbeite ich von Montag bis Donnerstag im Betrieb, und am Freitag besuche ich die Berufsschule. An der Berufsschule erhalte ich Unterricht in den berufsbezogenen Fächern und in den allgemeinbildenden Fächern. Das Verhältnis liegt dabei 5 zu 3 Lektionen.

nsp: Wie sieht ein Tagesablauf eines 3.-Lehrjahr-Lehrlings aus?

Roland: Normalerweise beginne ich am Morgen um ca. 6.30 Uhr mit der Arbeit. Ich belade das Fahrzeug für die vorgesehene Tour. Anschliessend beliefere ich die Kundschaft oder die Depots mit frischer Ware und nehme dabei das Leergut in Empfang für den Rücktransport. Habe ich alle Aufträge erledigt, fahre ich in den Betrieb zurück, erledige die administrativen Arbeiten und mache «mein» Fahrzeug für den nächsten Tag wieder flott.



nsp: Welche Voraussetzungen braucht ein Lehrling Deiner Meinung nach, um eine gute Lastwagenführer-Lehre zu absolvieren?

Roland: Er muss bereit sein, auch unregelmässige Arbeitszeiten in Kauf zu nehmen. Zudem muss er die Fähigkeiten haben, alleine arbeiten zu können und auch Verantwor-

tung zu übernehmen. Wenn man bedenkt, dass unser «Werkzeug» mehrere hunderttausend Franken kostet. Zudem fordert der heutige Verkehr ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein und Kollegialität.

nsp: Wie verbringst Du Deine Freizeit?

Roland: Ja, das ist so eine Sache. Wegen der relativ unregelmässigen Arbeitszeit ist es schwierig, in einem Verein mitzumachen. Man ist praktisch gezwungen, auf eigene Faust etwas zu unternehmen. Zudem hat man nicht so viel Freizeit wie z.B. in einem anderen Beruf.

nsp: Was möchtest Du nach der Lehre beruflich machen?

Roland: Wie bereits erwähnt, besitzt mein Vater ein Transportgeschäft. Je nachdem gehe ich nach der RS zu meinem Vater in den Betrieb, oder ich schaue mich noch in anderen Betrieben ein wenig um. Ebenfalls möchte ich mich auch kaufmännisch noch weiterbilden, damit ich später einmal den Betrieb meines Vaters übernehmen kann.



Lastwagenführer(in) Was ist das?

Vom (von der) gelernten Lastwagenführer(in) wird nicht nur der Besitz der Führerausweise der Kat. C/E (schwere Motorwagen zum Gütertransport, VZV – Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr, Art. 3) verlangt, er (sie) muss sich auch über das notwendige Fachwissen und die Berufskenntnisse ausweisen können. Er (sie) soll durch den Nachweis seiner (ihrer) fachlichen Qualitäten fähig sein, Lastwagen, Anhängerzüge und Sattelschlepper der verschiedensten Fahrzeugtypen – auch unter schwierigsten Verhältnissen – korrekt, ökonomisch und sicher zu führen.

Wie und wo arbeitet er/sie?

Das Arbeitsgebiet des (der) Lastwagenführers/-führerin umfasst neben der Fahrtätigkeit auf der Strasse auch entsprechende Beschäftigung in Garage und Werkstatt.

Der (die) Lastwagenführer(in) führt Transporte über verschiedene Distanzen mit Bedienung eines oder mehrerer Kunden aus, teilweise auch über die Grenzen hinaus in andere Länder.

Die Transportaufträge verlangen von ihm (ihr):

- Wahl der Fahrstrecke
- Berechnung der Fahrzeiten
- Berechnung der Standzeiten für das Beladen und Entladen
- Kenntnisse der Faktoren, die für die Transportkostenberechnung ausschlaggebend sind
- Bereitstellung des Fahrzeuges
- Transporttechnische Beurteilung des Ladegutes
- Bedienung der Kunden
- Erstellen der Fahrbereitschaft nach Rückkehr des Fahrzeuges
- Erstellen der nötigen Rapporte

Zukunft und Aufstieg?

Da die allgemeine Entwicklung auch im Strassentransport nicht abreisst, muss mit einem steigenden Bedarf an Lastwagenführern/-führerinnen mit Fähigkeitsausweis (Lehrabschluss) gerechnet werden. In unserem Land wird noch lange ein Mangel an qualifizierten, fachlich geschulten und charakterlich einwandfreien Lastwagenführern/-führerinnen herrschen. Der Beruf des (der) gelernten Lastwagenführers/-führerin ist also ein Beruf mit Zukunft.

Was verlangt man von Dir als Lehrling/ Lehrtochter?

Gemäss dem «Reglement über die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung für den Beruf eines (einer) Lastwagenführers/-führerin» vom 1. Juni 1978 ist der Beginn der Lehre so anzusetzen, dass der Lehrling (die Lehrtochter) in den ersten sechs Monaten das Alter von 16 Jahren erreicht.

Der Beruf eines (einer) Lastwagenführers/-führerin verlangt zudem:

- körperliche, geistige und charakterliche Eignung
- Disziplin
- Freude an einer selbständigen, verantwortungsvollen Tätigkeit
- Freude und Kontakt mit Menschen
- technisches und handwerkliches Interesse
- Lernbereitschaft
- Kollegialität im Betrieb und im Strassenverkehr

Wer gibt nähere Auskunft?

Auskunft über den Beruf und über mögliche offene Lehrstellen erteilt jederzeit:

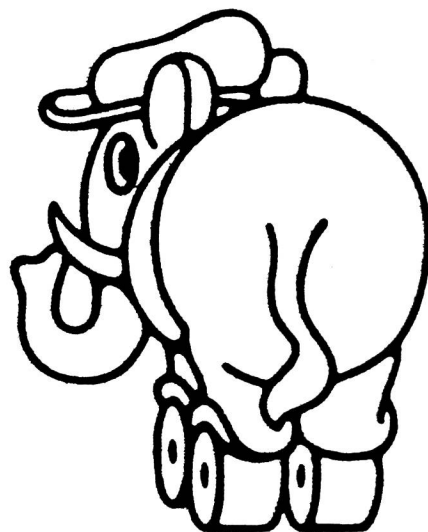
ASTAG

Schweizerischer Nutzfahrzeugverband

Weissenbühlweg 3

3007 Bern

Telefon 031/45 26 61



unsere LeserInnen
berichten...

Apple Macintosh in der Ausbildung

In den letzten Jahren hat der Computer auch in den Schulzimmern Einzug gehalten. Die Schüler lernen, ihn anzuwenden wie seinerzeit den Taschenrechner. Die Benutzerschnittstelle des Macintosh kommt den Bedürfnissen der Schulen sehr entgegen. Den Schülern können die Möglichkeiten aufgezeigt werden, die der Einsatz eines Computers bietet, ohne dass sie zuerst auf ein Betriebssystem geschult werden müssen.

Macintosh ist ein sehr beliebter Partner in der Ausbildung. Er wird in verschiedenen Schulstufen mit grossem Erfolg eingesetzt. Dank seiner Benutzerfreundlichkeit lernt der Schüler gern und schnell. Er kann, nach ein paar Stunden Einführung oder einem Selbststudium, die vielfältigen Anwendungsprogramme sinnvoll einsetzen. Dem Lehrer stehen heute sehr gute Ausbildungshilfen zur Verfügung. Dadurch kann er sich auf die Materie konzentrieren und muss nicht selbst Zeit aufwenden, um die Unterlagen zu erstellen.

Die raschen Lernerfolge geben dem Lehrer die Freiheit, den Informatikunterricht nicht zum Selbstzweck zu betreiben, sondern ihn mit anderen Schulfächern zu verbinden. Die Erfahrungen zeigen, dass sich der Schüler schnell mit dem neuen Medium zurechtfindet. Bei richtiger Anleitung wird seine Kreativität nicht eingeschränkt, sondern erweitert. Sehr beliebt sind in diesem Zusammenhang die Projektwochen, bei denen man ein allgemeines Thema behandelt und für die Auswertung und Präsentation den Apple Macintosh beizieht.

In vielen Lehrerzimmern steht heute ein Macintosh für die Arbeitsvorbereitung. Mit ihm hat der Anwender ein Hilfsmittel zur Hand, welches ihm erlaubt, seine Unterrichtsvorbereitungen für den gesamten Stoff effizienter zu gestalten. Arbeitsblätter werden mit geringem Aufwand verändert und den neuen Bedürfnissen angepasst. Einladungen für einen Elternabend werden schnell und wenn nötig mit persönlicher Anrede erstellt.

Apple wird auch weiterhin bestrebt sein, den Schülern und Ausbildern Lösungen anzubieten, welche sie an der Zukunft teilhaben lassen. Als Beispiel sei hier das Programm Hyper-Card erwähnt, welches dem

Benutzer ganz neue Möglichkeiten der Datenauswahl, Datendarstellung und Datenverknüpfung auch mit anderen Medien erlaubt.

Industrade AG – Apple Computer Division
Frau Corinne Suter – Telefon 01/832 81 11

Denkanstösse für einen ungetrübten Weinkonsum

Die zunehmende Technisierung und Standardisierung im konventionellen Weinbau zeigt schon lange ihre Folgen: Aus lebendigen Naturprodukten werden mehr und mehr gleichförmige Industrieprodukte. Jahrgang für Jahrgang wird harmonisch abgestimmt und marktfähig rundgepflegt. So überrascht es kaum, dass immer mehr anspruchsvolle und kritische Weinkonsumenten auf den Geschmack der Weine aus biologischem Anbau kommen. Denn dort finden sie jene natürlichen Eigenschaften wieder, die ja schliesslich einen Wein auszeichnen: Lebendigkeit durch Widerspiegelung der Rebeneigenschaften, der Bodenstrukturen, des Klimas und der menschlichen Arbeit. Charaktervolle und unverfälschte Bouquets werden ebenso geschätzt wie die Vielfalt an Aromen. Und, notabene, zählen heute ökologische Überlegungen beim Konsumenten mehr, als dies manche Produzenten wahrhaben wollen.

Dass Wein nicht gleich Wein ist, bestätigt schon eine erste Degustation eines sogenannten Bio-Weines. Und dass Ehrlichkeit verpflichtet, zeigen die strengen Richtlinien, die im naturnahen Weinbau gelten. Das grösste Bio-Weinhaus der Schweiz, die Delinat AG in Heiden, hat in dieser Beziehung schon vor Jahren eigene Wege gewählt und mittlerweile internationale Massstäbe gesetzt. So bietet Delinat eine Auswahl an Weinen, die von erster Güte und garantiert aus naturnahem Anbau sind.

Und dass bereits der Weinkauf zum Genuss wird, dafür sorgt – als Novum im Weinhandel – der exklusive Degustier-Service per Postversand.

Mehr Informationen darüber und über den naturnahen Anbau, die schonende Kelterung und das reiche Sortiment erhalten Weinliebhaber bei Delinat, Haus zur Glocke, 9410 Heiden, Tel. 071/91 22 66

Obersaxen, den 3. November 1988

Letzte Meldung vor dem Schneefall

Neu Sportbus zum Nulltarif

In diesem Winter wird erstmals auf der Hochterrasse von Obersaxen ein Sportbus verkehren. Der Nulltarif wird dabei von Anfang an eingeführt, um dadurch so viele Gäste wie möglich zum Umsteigen zu bewegen. Das Ziel «autofreie Ferien» wird dadurch erreicht.

Obersaxen besteht aus rund 28 Dörfern und Weilern, die auf einer Hochterrasse von über 10 km Länge verstreut sind. Speziell der hintere Teil der Gemeinde hat keinen direkten Zugang zu den Skiliften. Das Auto oder die PTT-Kurse waren für die Gäste unentbehrlich.

Dieser Zustand wurde nun dank dem Sportbus verbessert. Das Betriebskonzept sieht in den Spitzenzeiten einen halbstündlichen Fahrplan, in den Randzeiten stündliche Kurse vor. Die offiziellen Kurse der PTT sind in den Nulltarifbereich einbezogen, so dass kein Fahrgast zwischen St. Martin und Valata mehr das Portemonnaie zücken muss. Die Fahrzeiten sind speziell auf den Beginn der Skischule abgestimmt. Vier Talstationen der Seilbahnen Obersaxen AG werden zudem direkt angefahren. Dadurch werden auch Miraniga und Misanenga neu mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erschlossen.

Nulltarif für alle! Das heisst, dass auch Wanderer auf den Winterwanderwegen (über 30 km) sowie die Langläufer von dieser Neuerung profitieren können. Der Hin- und Rückweg, nach einer ausgiebigen Wanderung oder einem Langlauftag, kann bequem und gratis mit dem Sportbus erfolgen. Ja auch der tägliche Einkauf kann dank dieser Dienstleistung autolos durchgeführt werden.

Die Tourismusvertreter erhoffen sich aufgrund dieser Neuerung «Sportbus zum Nulltarif» einen stark eingeschränkten Individualverkehr. Autofreie Ferien sind somit auf der ganzen Hochterrasse von Obersaxen möglich. Der Ferienort wird noch familienfreundlicher.

Verkehrsverein Obersaxen, CH-7134 Obersaxen, Tel. 086/3 13 56, Telex: 817 585 213 com ch

Freie Termine in Unterkünften im 4-Täler-Verbiert Mt. Fort

- Direkt auf die Skipisten
 - Hallenschwimmbad im Haus
 - Skipass 10 Fr. pro Person und Tag
- Freie Termine 2.1.–14.1./17.2.–27.2./17.3.–15.4.
Apparthotel Rosablanch
1997 Siviez/Nendaz, Tel. 027/88 13 37

FERIEN in KANADA und den USA

Schweizer Familie vermietet und verkauft ab Toronto, Vancouver und Los Angeles gut eingerichtete Camper und Wohnmobile. Kein Kilometerzuschlag. Abholdienst vom Flughafen.

Nähere Information: Vreni Zürcher, Breitmatt,
3504 Oberhünigen, Telefon 031/99 19 75

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Alphabetisch nach Branchen/Produkten

Audiovisual

Aeherli AG Schulbedarf 8623 Wetzikon
Tösstalstrasse 4
Hellraum-, Dia- und Filmprojektoren / Projektionstische / Schulmöbel /
Leinwände / Thermo- und PPC-Kopierer / Umdrucker / Vervielfältiger /
Offsetdrucker / AV-Folien / Projektionslampen / Div. Schulmaterialien
Reparatur-Service für alle Schulgeräte ☎ 01/930 39 88

Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen
Gruebstrasse 17, Telefon 01/923 51 57
Für Bild und Ton im Schulalltag
Beratung-Verkauf-Service

Brunnen

Armin Fuchs, Zier- und Nutzbrunnen, 3608 Thun, 033/36 36 56

Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05
Haupt für Bücher, Falkenplatz 14, 3001 Bern, 031/23 24 25
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räflestr. 32, 8045 Zürich, 01/462 98 15
permanente Lehrmittelausstellung!
Sabe-Verlagsinstitut, Gotthardstr. 52, 8002 Zürich, 01/202 44 77
Schroedel Schulbuchverlag, Informationsbüro St. 1, 6000 Luzern 6,
041/51 33 95

Computer

Computer Center Spirig, Auerstr. 31, 9435 Heerbrugg, 071/72 01 71

Wolf
Computer Organisation
Puenten 4, 8602 Wangen, Tel. 01/833 66 77
Wehntalerstr. 414, 8046 Zürich, 01/372 11 77
Bahnhofstr. 11, 4133 Pratteln, 061/821 15 51
Valor Computer Org., Rossmarktplatz 1, 4500 Solothurn, 065/23 41 44
Langensandstr. 74, 6005 Luzern, 041/44 02 03
Via Frasca 3, 6901 Lugano, 091/22 65 73

DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, 01/311 20 85

Farben

Alois K. Diethelm AG, Lascaux-Farbenfabrik, 8306 Brüttisellen, 01/833 07 86

Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/54 14 44

Fotoalben 24 x 24 cm zum Selbermachen

bido Schulmaterial, 6460 Altdorf, 044/2 19 51 **Bestellen Sie ein Muster!**

Handarbeit/Bastelarbeit

Zürcher & Co., Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034 45 51 61
Neidhart+Co. AG, Wattefabrik, Stopfwatte zum Bastel, 5 kg Fr. 49.90,
8544 Rickenbach-Attikon, 052/37 31 21
SACO AG, 2006 Neuchâtel, Katalog gratis! 038/25 32 08
Seilerey Denzler AG, Torgasse 8, 8024 Zürich, 01/252 58 34

TRICOT
VOGT
8636 Wald, Telefon 055 95 42 71
Schule – Freizeit – Schirme – T-Shirts zum Bemalen
und Besticken
Stoffe und Jersey, Muster verlangen

Hobelbänke/Schnitzwerkzeuge

DUGCO Hobelbank AG, 5712 Beinwil a. See, 064/71 77 50

Holzbearbeitungsmaschinen

Etienne Holzbearbeitungsmaschinen, Horwerstr. 32, 6002 Luzern,
041/492 111
Nüesch AG, Sonnenhofstr. 5, 9030 Abtwil, 071/31 43 43

Keramikköfen

Tony Güller, Batterieweg 6, 4614 Hägendorf, 062/46 40 40
Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/691 99 27

Klebstoffe

Briner + Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9002 St. Gallen, 071/22 81 86

Kopierapparate

CITO AG, 4052 Basel, 061/22 51 33, SANYO-Kopierer, OH-Projektoren

Kopiervorlagen

Verlag Sigrid Persen, Dorfstr. 14, D-2152 Horneburg/NE. 0049-4163-6770

Laboreinrichtungen

MUCO, Albert Murri + Co. AG, 3110 Münsingen, 031/92 14 12

Lehrmittel

DAS 1x1 REIHENSPIEL
WURZEL JOKER
Max Giezendanner AG 8105 Watt 01/840 20 88

Musik

H.C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzstrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46
Pianohaus Schoekle AG, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil, 01/720 53 97
Panorama Steeldrums, Luegislandstr. 367, 8051 Zürich, 01/41 60 30

**Lernkassetten für Engl. + Franz. + Italienisch,
einzeln käuflich, jeweils mit entspr. Lehr-
buch. Es handelt sich um unkomplizierte
Grundkurse mit guter Eignung für Privatunter-
richt/Gruppenschulung/persönl. Weiterbildung.
Ausführl. schriftl. Information: 056/91 17 88,
WHV Lehrmittel-Tonstudio, CH-5522 Tägerig**

Physik – Chemie-Biologie – Metall- und Elektrotechnik

Leybold AG, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/24 13 31

Physikalische Demonstrationsgeräte + Computer

Steinberger + Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 053/25 58 90

Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

MSW-Winterthur, Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur, 052/84 55 42

Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Normbausysteme, Bahnhofstr. 29, 8320 Fehraltorf, 01/954 22 22

Projektionswände/Projektionstische

Theo Beeli AG, 8029 Zürich, 01/53 42 42
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/720 56 21, Telefax 01/720 56 29

Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei

E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77, 8059 Zürich, 01/202 76 02
Bitte Prospekt verlangen!

Spielplatzgeräte

ARMIN FUCHS, Biergutstrasse 6, 3608 Thun, 033/36 36 56
Miesch Geräte, Spiel- und Pausenplatz, 9546 Wängi, 054/51 10 10